

## Freundes-Newsletter 2. Halbjahr 2014

Hamburg, 31. Januar 2015

Mit einem abwechslungsreichen Konzert haben wir im September unser vierjähriges Kita-Jubiläum gefeiert. Auf dem Programm standen Beiträge von Preisträgerinnen bei Jugend Musiziert und dem Trübger-Klavierwettbewerb, dem Brückenjahrchor unter der Leitung von Hannah und Kai, der Geschichte von Siggis Sauschritt unter der Leitung von Michelle und Musik für Querflöte und zwei Flügel, vorgetragen von zwei Musikern der Hamburger Staatsoper. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei Mitarbeiterin der Zurich-Versicherung, die sich als „Corporate Social Volunteering-Projekt“ ehrenamtlich um das leibliche Wohl der Gäste kümmert und auch im Sommer bei unserem Außenfest fleißig mitgeholfen haben.

Im letzten Halbjahr probierten wir einige interessante Musikerbeiträge verschiedener Stilrichtungen aus, mit großem Erfolg bei den Kindern, die begeistert mitgemacht haben: So gab es eine Kurz-Fassung vom Schwanensee für Geige, Klavier und Erzähler, einen Besuch einer Marimba-Gruppe und von dem Djembe-Spieler Amadou, auch plattdeutsche Lieder für Kinder und Eltern standen auf dem Programm. Ein ganz besonderes Highlight war auch in diesem Jahr wieder der Besuch vom Bundesjugendballett (John Neumeier). In einem Tanzworkshop, den Yohan Stegeli, der künstlerische Leiter des Bundesjugendballetts gemeinsam mit seinen Tänzern leitete, konnten die Kinder verschiedene Bewegungsmöglichkeiten ausprobieren, die eigenen Träume vertanzen und hatten auch die Möglichkeit, verschiedenen Choreographien der Profitänzer zuzuschauen. Erstaunlich war, wie ruhig und konzentriert rund 100 Kinder auf einmal sein können.

Im Dezember besuchte uns Schlagzeuger Stefan Ahr und gestaltete auf dem kitaeigenen Schlagwerk eine klangliche Untermalung zu einer Geschichte vom Wichtel Kjell und dem Troll Knoll. Auch die Sänger der Staatsoper waren wieder zu Besuch: Julius Vecsey sang eine Arie aus G.P. Telemanns Oper „Pimpinone“ und Ida Aldrian vom Opernensemble und Bettina Rösel sang gemeinsam mit dem Leiter des Staatsoperorchesters Eberhard Friedrich die Arie „Abends will ich schlafen gehen“ aus der Oper Hänsel und Gretel. Die Arie des Sandmanns wurde mit zauberhafter, zarter Stimme von Bettina Rösels zwölfjähriger Tochter vorgetragen. Ein immer wieder gern gesehener, und in der Kooperation mit dem Musikkindergarten engagierter Musiker ist der Solocellist Thomas Tyllack, der den Kindern Musik aus J. Offenbachs Karneval der Tiere vorspielte. Ein Ohrenschauspiel war auch der Besuch vom Musikstudenten Philipp Weltzsch der zusammen mit Kai an zwei Klavieren den ersten Satz des Klavierkonzerts in C-Dur von J. S. Bach spielte.

Viele Lieder und Klanggeschichten sind aus dem Alltag heraus - unter eigener Komposition unseres Teams - entstanden. Mit einem Lied haben wir sehr erfolgreich an dem Liedwettbewerb „Kindergiewende“ (von Tchibo und der S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung) für Kitas teilgenommen. Kai und Eva komponierten ein Lied zum Thema Nachhaltigkeit, welches in die letzte Runde des Wettbewerbs gekommen ist. Mit großer Freude erfuhren wir im Januar, dass wir mit unserem Lied „Ene Mene Müll“ sogar Sieger geworden sind und dafür ein Preisgeld i.H.v. € 3.000 für die Gestaltung unserer Kita-Räume erhalten. Der Entstehungsprozess wurde filmisch begleitet, das Ergebnis können Sie sich auf unserer Webseite unter „Resonanz“ anschauen.

Im November fand in der Kunsthalle Bremen ein Netzwerktreffen des Projektes „Kunst und Spiele“ in Bremen statt. Das Projekt wird nun weitergeführt und wir erhalten sehr wertvolle Impulse. Im März startet das Kooperationsprojekt „Guten Abend, gute Nacht, kleine Wolke“ zum zweiten Mal mit den Brückenjahrkindern und der Staatsoper Hamburg. Dazu gehören Workshops, ein Besuch in der Schneiderei, ein Besuch der Oper und eine eigene Aufführung Ende April.

Wir freuen uns, dass unsere Kita für das Fortbildungsprogramm „Singende Kindergärten“ ausgewählt wurde. Fatemeh und Melanie werden als teilnehmende ErzieherInnen über ein Jahr fortgebildet. Zur Fortbildung gehören neben drei ganztägigen Workshops auch Kinderstunden mit einem externen Musikpädagogen in unserer Kita, sowie in den teilnehmenden Partnerkitas.

Immer wieder suchen wir auch nach finanzieller Unterstützung, da unser Budget für die musikpädagogische Ausrichtung sehr knapp bemessen ist. Ganz besonders freuen wir uns über die Patenschaft mit der Budni-Filiale in der Schanze und über Spenden von Einzelpersonen.